



Die Schweiz feiert Holz – feiern Sie mit! Entdecken Sie an über 80 Veranstaltungsorten die faszinierende Welt der Holzverarbeitung, wo Natur, Fachwissen und Hightech zusammenfinden.

Schweizer Holz hautnah erleben

Am Freitag und Samstag, 15./16. September 2017, finden landesweit die «Tage des Schweizer Holzes» statt. Noch nie zuvor hat sich die Wald- und Holzbranche so flächendeckend und umfassend in Szene gesetzt. Das Grossereignis mit über 80 Veranstaltungsorten ist in die Kampagne #WOODVETIA des Bundesamts für Umwelt BAFU und der gesamten Branche eingebettet. Regionale Aktionen zeigen einem breiten Publikum das ganze Spektrum der Waldnutzung und Holzverarbeitung unter Einsatz faszinierender Maschinen und verweisen auf die Vielfalt der Schweizer Holzprodukte. Jede der Aktionen präsentiert die regionale Wertschöpfungskette anhand von mindestens drei Firmen, die das Label Herkunftszeichen Schweizer Holz (HSH) führen - vom Forstbetrieb über die Holzindustrie bis hin zur Schreinerei und zum Holzbauunternehmen.

In allen Landesregionen haben sich insgesamt 178 Betriebe und 22 Organisationen zu 27 Aktionen zusammengeschlossen, um an zwei Tagen Schweizer Holz und die vielseitigen damit verbundenen Tätigkeiten der Öffentlichkeit zu zeigen. Holz ist eine immer wichtigere einheimische Ressource für das Bauwesen und die Energieproduktion. In der Deutschschweiz gibt es neunzehn und in der Romandie sieben Aktionen, während sich im Tessin eine Aktion präsentiert. An mehr als 80 Veranstaltungsorten werden vielseitige Aktivitäten für die ganze Familie geboten. Gemeinsam ist ihnen jedoch allen, dass die beteiligten Betriebe ihre Türen öffnen und Einblicke in die laufende Produktion ermöglichen. Die Besucherinnen und Besucher haben so die besondere Gelegenheit, den Weg des Holzes von der Ernte im Wald bis zum fertigen Objekt live und räumlich konzentriert zu erleben: Vom Starkholz-Raupenvollernter in Aktion über den Einschnitt von Stämmen mit Vollgattern oder Bandsägen bis hin zur Fertigung von Holzelementen für den Hausbau mit modernsten Anlagen. So direkt lassen sich die vielfältigen Arbeiten von Fachleuten und Maschinen nur selten erleben.

Die äusserst abwechslungsreichen und spannenden Programme der einzelnen Aktionen sind detailliert unter www.woodvetia.ch/tage zu finden.

Zitat Toni Horat, Präsident des OK «Tage des Schweizer Holzes»:

«Die «Tage des Schweizer Holzes» sind eine Leistungsschau der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Sie zeigt, dass die Branche die Herausforderungen der Zukunft mit modernen Lösungen annimmt. Sie demonstriert in einer noch nie da gewesenen Aktion, dass vom Wald bis zum fertigen Produkt auf eine funktionierende und transparente Verarbeitungskette Verlass ist. Ich bin stolz – nicht nur auf Schweizer Holz – sondern auch auf die 15'000 Unternehmen mit



ihren gut 80'000 Beschäftigten, die ideenreich und mutig die Zukunft des Schweizer Holzes gestalten. »

Kontakte: Regina Weber, Projektleiterin, weber@holz-bois.ch, 078 604 85 62

Toni Horat, OK-Präsident, toni.horat@thurholz.ch, 079 631 24 40

Beilagen:

Kurzinformationen

Bildauswahl

Bilder in hoher Auflösung zum Download unter www.holz-bois.ch/news/medien



Kurzinformationen zur Pressemeldung «Tage des Schweizer Holzes»

Kampagne #WOODVETIA

Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat anfangs 2017 die Kampagne #WOODVETIA lanciert, gemeinsam mit der Wald- und Holzbranche. Sie will die Bevölkerung dafür gewinnen, bei Neubauten, Umbauprojekten oder beim Kauf von Möbeln auf Schweizer Holz zu setzen. Denn wegen des starken Frankens wird viel Holz importiert.

Wenn die Nachfrage für Schweizer Holz steigt, wirkt sich dies positiv auf die gesamte Wertschöpfungskette Holz aus: Die Sägewerke können mehr Schweizer Schnittholz an Holzbauer und Schreiner zur Weiterverarbeitung verkaufen. Davon profitieren die Waldeigentümerinnen und –eigentümer. Der Holzerlös leistet den entscheidenden Beitrag an die Waldpflege. Ein gepflegter und gesunder Wald wiederum kann die an ihn gestellten Anforderungen als Erholungsraum, zum Schutz vor Naturgefahren, zur Sicherung hoher Trinkwasserqualität, bei der Bindung von CO₂ oder zur Erhaltung von Arbeitsplätzen der Wald- und Holzbranche erfüllen.

Im Mittelpunkt der Sensibilisierungs-Kampagne #WOODVETIA stehen lebensgrosse Figuren von Schweizer Persönlichkeiten. Diese werden jeweils aus einer Holzart hergestellt, die aus der Herkunftsregion der dargestellten Person stammt.

Für weitere Informationen und Bildmaterial: www.woodvetia.ch

Das Herkunftszeichen Schweizer Holz

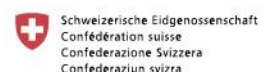


Das «Herkunftszeichen Schweizer Holz» (HSH) weist nach, dass das Holz in Schweizer Wäldern gewachsen ist und hier von gut ausgebildeten Mitarbeitenden in bester Qualität verarbeitet wird. Die gelabelten Betriebe reichen das HSH ausgehend vom Wald von einer Verarbeitungsstufe zur nächsten weiter. Das stellt die Rückverfolgbarkeit der Herkunft sicher: vom Schweizer Wald zum fertigen Produkt oder Objekt. Das Herkunftszeichen kommuniziert somit die mit «Swissness» verbundenen Werte wie inländische Wertschöpfung, Arbeitsplatzsicherung und hohe Qualität in Kombination mit den ökologischen Kriterien nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung, kurze Transportwege, CO₂-Speicherung.

Mittlerweile sind alle Waldbesitzer sowie 380 Sägereien und weiterverarbeitende Firmen



Tage des Schweizer Holzes
15./16. September 2017



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU
Aktionsplan Holz



berechtigt, das Label zu nutzen und ihre Produkte mit dem HSH zu markieren. Ausgezeichnet werden können auch Bauobjekte, deren Fassaden oder Tragwerke, wenn diese nachweislich zu mindestens 80% aus Schweizer Holz bestehen.

Für weitere Informationen: www.holz-bois-legno.ch

Fakten zur Wald- und Holzwirtschaft

1. Wald bedeckt heute knapp ein Drittel des Landes (31%). Die Waldfläche nimmt laufend weiter zu, besonders in den Alpen.
Gut 71% der Schweizer Wälder gehören der öffentlichen Hand, zumeist Bürger- und Bürgergemeinden sowie politischen Gemeinden. 29% sind Privateigentum.
2. Jedes Jahr wachsen im Schweizer Wald gegen 10 Mio. Kubikmeter Holz dazu. Das heisst: Pro Sekunde wächst ein Würfel mit fast 70 cm Kantenlänge nach. Die Holznutzung liegt im langjährigen Mittel bei nur etwa 5 Mio. Kubikmetern pro Jahr. Eine Steigerung der Ernte bis auf etwa 8 Mio. Kubikmeter pro Jahr wäre ohne weiteres mit dem Prinzip der nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Wälder vereinbar.
3. Holz eignet sich in besonderem Masse zur Realisierung energieeffizienter Gebäude. Unter der seit 2015 geltenden neuen Generation der Schweizer Brandschutzvorschriften können Holzbauten in allen Gebäudekategorien und Nutzungen errichtet werden. Der Schweizer Holzbau-Anteil liegt über alle Gebäudekategorien hinweg bei durchschnittlich 14%.
4. Verbautes Holz bindet Kohlendioxid aus der Atmosphäre für Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte. Im Schweizer Gebäudepark lagern bereits heute netto rund 45 Millionen Tonnen CO₂ – annähernd die Schweizer Emissionen eines ganzen Jahres. Jeder Kubikmeter Holz, der zusätzlich verbaut wird, erspart dem Klima grob gerechnet eine Tonne Kohlendioxid. Ausserdem braucht die Herstellung anderer Baustoffe viel mehr Energie.
5. Die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft (ohne Papier- und Kartonindustrie) bietet insgesamt etwa 80'000 Arbeitsplätze in etwa 15'000 kleinen und mittleren Betrieben. Sie bietet rund 9'000 Lehrstellen an.

Für weitere Informationen und Bildmaterial: www.lignum.ch/medien